

Dr. Hans FRANKE zum Gedenken

Am 13. Jänner 1990 verstarb in Wien nach kurzer Krankheit im 93. Lebensjahr Dr. Hans FRANKE. Er war der Nestor der österreichischen Ornithologen; vor allem der jetzigen älteren Ornithologen-Generation war er als der ‚Vogelfranke‘ bekannt.

Er wurde am 2. Dezember 1897 in Wien geboren. Sein Vater, von Beruf Tischler, verstarb früh und seine Mutter sorgte für den aufgeweckten Buben, der schon frühzeitig seine Liebe und Neigung für Tiere und Pflanzen zeigte und sich stundenlang bemühte, die Stimmen der Vögel nachzupfeifen. Nach Abschluß der Lehrerbildungsanstalt trat er 1914 in den Schuldienst ein, 1945 schied er als Bezirksschulinspektor mit dem Titel ‚Schulrat‘ aus dem aktiven Dienst. – Neben seinem Schuldienst nahm er auch das Universitätsstudium (Botanik, Zoologie) auf und promovierte 1925. Seine angeborene Musikalität gab ihm die seltene Fähigkeit, sein in der Jugendzeit bereits bekundetes Interesse an der Erlernung von Vogelstimmen so weit zu perfektionieren, daß er schließlich alle Vogelstimmen naturgetreu nachpfeifen konnte. Dies veranlaßte die dama-

lige österreichische Runkfunkgesellschaft RAVAG, von Dr. FRANKE meisterhaft gepfiffene Vogelstimmen durch einen längeren Zeitraum als Morgengruß zu senden; dazu wurde von ihm die jeweilige Vogelart auch kurz interpretiert. Mit dieser Sendung gewann er ein breites Publikum für die Vogelkunde und erwarb sich den volkstümlichen Titel ‚Vogelfranke‘.

Es ist Dr. FRANKS Verdienst, den Mornellregenpfeifer *Eudromias morinellus*, dessen Brutvorkommen nach der erstmaligen Entdeckung durch P. Blasius HANF im Jahre 1852 ab 1890 als erloschen galt, auf dem Zirbitzkogel wieder entdeckt zu haben. 1949 gelang es ihm, dessen Brüten an vier Nestern nachzuweisen. Die Schwierigkeiten, unter denen diese Nachweise und brutbiologische Erkenntnisse gelangen, sind für die heutige Zeit unvorstellbar: FRANKE hielt sich als Feldornithologe wochenlang auf den Almen auf, war so ohne festen Wohnsitz und daher ohne Lebensmittelkarten zum Hungern verurteilt. Für ein Stück Butter und etwas Brot fotografierte er die Sennerinnen! Zusätzlich fing er in leerstehenden Almhütten Mäuse zur ‚Kostaufbesserung‘.

Erich HABLE

Wir trauern um unser
langjähriges Mitglied

Manfred KARCHER

der am 12. Mai 1990 verstarb.

„monticola“ Organ der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie. Gegründet von Dr. Ulrich A. Corti. Herausgeber, Verlag und Schriftleitung: Dr. Franz Niederwölflgruber, A-6020 Innsbruck, Pontlatzer Straße 49. – Für Inhalt und Form der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.

„monticola“ wird den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft kostenlos zugestellt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt öS 200,-. Einzahlungen sind erbeten auf das Konto „monticola“. Girokonto 0000-143.958 bei der Sparkasse Innsbruck-Hall (Bankleitzahl 20503) oder Postscheckkonto 1719.730.

Druck: Thaurdruck – Giesriegl Ges.m.b.H., A-6065 Thaur, Krumerweg 9.